

MOBOTIX AG

Halbjahres-

finanzbericht

01. Oktober 2025 bis 31. März 2026

We create innovative solutions
BeyondHuman**Vision**



MOBOTIX
BeyondHuman**Vision**

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Vertikale Märkte und Produkteinführungen

MOBOTIX erwartet insbesondere in den Bereichen Brandschutz, Gesundheitswesen & Pflege und kritische Infrastruktur ein mehrjähriges Marktwachstum für Videosysteme und setzt daher insbesondere auf die Weiterentwicklung des Produktportfolios in diesen Vertikalmärkten. Dies geschieht über die Weiterentwicklung der neuen MOBOTIX ONE Kameraplattform in Kombination mit Apps und Bildanalyse, sowie der weiteren Entwicklung von Videomanagementsoftware (MxManagementCenter und MOBOTIX HUB).

Der Hauptfokus des ersten Halbjahres lag auf der erfolgreichen Markteinführung des Kameramodells MOBOTIX ONE S1A-D (sogenannte S Dual Kamera) als Teil der neuen MOBOTIX ONE Plattform. Die Lösung zeichnet sich durch ihre mechanische Kompatibilität zur S16, ein modernes Feature-Set inklusive der Activity Sensor ONE App sowie einen flexiblen Aufbau mit zwei abgesetzten Sensormodulen aus und adressiert insbesondere Anwendungen in den Bereichen kritische Infrastruktur, Logistik und Transport.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres plant MOBOTIX, das Produktportfolio durch zusätzliche Komponenten wie ein hemisphärisches Sensormodul sowie längere Sensorkabel zu erweitern. Die neue Kameraplattform MOBOTIX ONE S1A-D etablierte sich im Berichtszeitraum als wesentlicher Innovationstreiber im Produktportfolio. Zur weiteren Stärkung des Bereichs Brandschutz wurde im Dezember 2025 das EN54 Bundle der neuen Radiometrie-Sensoren veröffentlicht. Darüber hinaus erfolgten Erweiterungen der Firmware der MOBOTIX 7 Plattform, unter anderem durch die Implementierung einer Distanzkorrektur zur Verbesserung der Messergebnisse. Im weiteren Jahresverlauf wird die Zertifizierung FM3260 für die Thermalkameras angestrebt, wodurch insbesondere zusätzliche Marktpotenziale in Nordamerika erschlossen werden sollen.

Zur strukturellen Verbesserung des Geschäftsmodells sollen insbesondere in den vertikalen Märkten vermehrt wiederkehrende Umsatzerlöse generiert werden. Diese haben den Vorteil, dass sie weniger Konjunkturschwankungen ausgesetzt sind und eine mittelfristige Unternehmensplanung unterstützen. Deshalb verfolgt MOBOTIX die Strategie zukünftig verstärkt Subskriptionsmodelle für Softwarefeatures, sowie Dienstleistungen wie zum Beispiel Fernwartung anzubieten.

In diesem Zusammenhang ist die Einführung eines weiteren Kameramodells der MOBOTIX ONE Plattform vorgesehen. Mit der ONE c1A-S (sogenannte c Indoor Kamera) wird ein Nachfolgemodell für die Produkte c26 und c71 eingeführt, das unter anderem die NurseAssist-Funktionalität für den Healthcare Markt beinhaltet. In diesem Zusammenhang ist die Umstellung der bisherigen Lizenzstruktur von NurseAssist auf ein laufzeitbasiertes Softwarelizenzmodell (Software-as-a-Service) geplant, um zusätzliche Funktionalitäten, eine höhere Flexibilität sowie erweiterte Servicemöglichkeiten und wiederkehrende Umsatzerlöse zu ermöglichen.

Auch im Software- und Plattformbereich wurden Weiterentwicklungen umgesetzt. Für MOBOTIX HUB wurden Updates zur forensischen Suche, sowie für das Thermal Dashboard Plugin (Steuerung für Thermalkameras) veröffentlicht. Ergänzend wurden für verschiedene Modelle der MOBOTIX MOVE und IoT-Kameraserien Firmware- und Sicherheitsupdates bereitgestellt.



Entwicklung der Vaxtor Group

Die OCR-Analysetechnologie der VAXTOR-Gruppe ermöglicht die automatisierte Erfassung und Verarbeitung von Buchstaben und Zahlen sowie weiteren maschinenlesbaren Daten. Hierdurch können entsprechende Informationen effizient und mit hoher Verarbeitungsgeschwindigkeit ausgelesen und für nachgelagerte Prozesse in Unternehmen und Behörden genutzt werden. Zur Ergänzung der automatischen Nummernschilderkennung ist auch eine Erkennung von Marke, Modell und Farbe (MMC) des Fahrzeugs verfügbar. Die zugrundeliegende AI-Modelle werden kontinuierlich weiterentwickelt, um eine bestmögliche Genauigkeit der Analyse und Erkennungsgeschwindigkeit zu ermöglichen.

Die Technologie stellt einen zentralen Baustein für die Umsetzung von Deep-Learning-Anwendungen in den von MOBOTIX adressierten vertikalen Zielmärkten dar. Neben der klassischen Anwendung im Bereich der automatisierten Kennzeichenerkennung umfasst dies insbesondere auch kommerzielle Einsatzfelder, wie die Identifikation von Containern, Fahrzeugen und Flugzeugen sowie die Überwachung logistischer Prozesse und Lieferketten einschließlich der Dokumentation für Compliance Zwecke.

Durch die Möglichkeit, VAXTOR ALPR (automatische Nummernschilderkennung) dezentral über Apps zu betreiben, unterstützt die Technologie die strategische Ausrichtung von MOBOTIX im Bereich Edge Computing und Deep Learning und bietet zugleich einen Wettbewerbsvorteil gegenüber einer Vielzahl von Wettbewerbern.



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Der Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,1% von 27,8 Mio. EUR auf 23,9 Mio. EUR zurückgegangen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen sind gegenüber dem Vorjahr um 15,4% von 0,8 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR gestiegen. Demgegenüber sind die Umsätze aus dem Verkauf von Videosystemen und Software um 4,1 Mio. EUR gesunken, was einer Abnahme von 15,1% entspricht.

Der Umsatz mit MOBOTIX-Produkten entwickelte sich im Berichtszeitraum rückläufig und lag um 20,0% unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür waren zum 31. März 2026 nicht realisierte Umsätze in einer Größenordnung von 3,3 Mio. EUR infolge gestörter Lieferketten, insbesondere im Bereich von Thermalsensoren, welche jedoch im zweiten Halbjahr realisiert werden.

Auf regionaler Ebene konnten DACH und Americas ihre Umsatzziele nicht erreichen; die Vertriebsregionen EMEA und APAC haben ihre Umsatzziele übertroffen. Die im ersten Halbjahr nicht realisierten Umsätze aus dem bestehenden Auftragsbestand werden im zweiten Halbjahr realisiert und bilden damit eine wichtige Grundlage für die weitere Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr.

Die im Berichtszeitraum weiterentwickelte Kameraplattform wurde durch die Ende Februar 2026 erfolgte Markteinführung der MOBOTIX S ONE Dual ergänzt. Der erfolgreiche Produktlaunch und die positive Marktresonanz unterstreichen die Rolle der Plattform als zentralen Innovationstreiber im Produktportfolio und werden dazu beitragen die Umsatzziele in diesem Geschäftsjahr zu erreichen.

Die aktivierten Eigenleistungen sind um 0,4 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR auf Grund geringerer Mitarbeiterkapazitäten gesunken.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand, bereinigt um die Bestandsveränderungen, im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ohne Auftragsentwicklung) ist mit 50,5% (Vorjahr: 51,5%) gegenüber dem ersten Halbjahr 2024/25 um 1,0% Punkt gesunken.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz prozentual stärker zurückgegangen ist, was insbesondere auf Veränderungen im Produktmix zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte die Entwicklung der Bestände, da im Vorjahreszeitraum eine Bestandserhöhung von 0,6 Mio. EUR den

Materialaufwand entlastete, während die Bestandsminderung von 0,6 Mio. EUR im aktuellen Halbjahr zu einer zusätzlichen Belastung führte.

Trotz dieses gegenläufigen Effekts konnte die Materialeinsatzquote insgesamt verbessert werden. Der Materialaufwand sank absolut um 23,7% von 14,9 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR.

Die Personaleinsatzquote (Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung) ist im ersten Halbjahr von 34,6% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr auf 38,7% gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den deutlichen Rückgang der Gesamtleistung zurückzuführen, der durch den Rückgang des Personalaufwands auf Grund der Restrukturierung und eines verzögerten Mitarbeiterabbaus nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum jedoch absolut um 1,0 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR (Vorjahr: 10,6 Mio. EUR). Darin enthalten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der im Oktober 2025 eingeleiteten Restrukturierung in Höhe von 0,4 Mio. EUR. Bereinigt um diese Effekte wäre der Personalaufwand noch niedriger, was die durch die Restrukturierung bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduktion widerspiegelt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 auf 3,8 Mio. EUR und lagen damit um 2,6 Mio. EUR bzw. 40,4 % unter dem Vorjahresniveau. Die wesentliche Veränderung resultiert aus der Entwicklung der Forderungswertberichtigungen. Während im Vorjahreszeitraum Forderungen wertberichtigt wurden, konnte im aktuellen Halbjahr ein Ertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR erzielt werden, was insgesamt einer Verbesserung von 1,6 Mio. EUR entspricht. Darüber hinaus reduzierten sich die Rechts- und Beratungskosten um 0,5 Mio. EUR und die Währungsverluste um 0,3 Mio. EUR.

Zusätzlich trugen Einsparungen in weiteren Kostenbereichen, insbesondere bei Marketing-, Reise- sowie Kfz-Kosten, zu einer Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei.

Das EBITDA (2,3% der Gesamtleistung; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt 0,6 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahreshalbjahr (3,7 Mio. EUR) um 3,1 Mio. EUR gesunken. Das EBIT (-7,3% der Gesamtleistung; Betriebsergebnis vor Zinsen und

Steuern) beträgt -1,8 Mio. EUR und ist damit 2,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreshalbjahr. Anzumerken ist jedoch ein einmaliger Effekt im Vorjahreshalbjahr, der Erstattungen von Entwicklungskosten von 1,9 Mio. EUR betrifft. Berücksichtigt man zusätzlich die Deckungsbeiträge aus obengenannten zum 31. März 2026 nicht realisierten Umsätzen so ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreshalbjahr.

Das erste Halbjahr 2025/26 endete mit einem Periodenfehlbetrag von -3,0 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2024/25 -0,6 Mio. EUR) und einer Umsatzrendite von -12,6% (erstes Halbjahr 2024/25: -2,3%).

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 0,5 Mio. EUR auf 31,7 Mio. EUR gesunken. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Wesentlichen durch die Aktivierung der eigenen Entwicklungskosten um 0,2 Mio. EUR erhöht. Das Sachanlagevermögen reduzierte sich durch planmäßige Abschreibungen von 1,5 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR.

Die Vorräte sind von 18,2 Mio. EUR zum Geschäftsjahresbeginn auf 17,4 Mio. EUR zum 31. März 2026 zurückgegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 31. März 2026 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn von 10,1 Mio. EUR um 1,8 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR gesunken. Ursache hierfür sind insbesondere zum 31. März 2026 nicht realisierte Umsätze und Zahlungen überfälliger Rechnungen von Kunden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2026 reduzierten sich daher gegenüber dem 30. September 2025 um 3,7 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR (30. September 2025: 6,7 Mio. EUR).

Aktive latente Steuern wurden im Wesentlichen aufgrund der bestehenden Verlustvorträge zum 31. März 2026 in Höhe von 4,3 Mio. EUR gebildet.

Das Eigenkapital ist unter Berücksichtigung des Ergebnisses für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 um 3,1 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote von 21,3% zum 30. September 2025 ist auf 18,6% zum 31. März 2026 gesunken.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 0,6 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für ausstehende Rechnungen und übrigen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 1,0 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR zum 31. März 2026 zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert aus der planmäßigen Tilgung kurz- und mittelfristiger Darlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 30. September 2025 um 0,3 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR gesunken.

Passive latente Steuern wurden aufgrund der Aktivierung der eigenen Entwicklungskosten zum 31. März 2026 in Höhe von 4,9 Mio. EUR gebildet.

Finanzlage

Der operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen belief sich im ersten Halbjahr 2025/26 auf -0,04 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR). Die negative Veränderung gegenüber dem Halbjahr 2024/25 ist insbesondere auf das schlechtere Halbjahresergebnis von -3,0 Mio. EUR zurückzuführen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern lag bei -1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR), wozu insbesondere die Abnahme sowohl der Forderungen aus Lieferungen und Leistung als auch aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beigetragen haben.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,2 Mio. EUR (Vorjahreshalbjahr: -2,4 Mio. EUR) ist im Wesentlichen durch die verminderten Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände verursacht.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1,9 Mio. EUR (Vorjahreshalbjahr: -2,3 Mio. EUR) resultiert hauptsächlich aus der Tilgung von Finanzkrediten.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich zum Stichtag 31. März 2026 ein positiver Finanzmittelfonds von 2,9 Mio. EUR (31. März 2025: -4,5 Mio. EUR). Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 2,9 Mio. EUR zum 31. März 2026. Zum Stichtag waren nahezu alle bestehenden Bankkreditlinien in Anspruch genommen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und Ausblick

Hinsichtlich der Chancen und Risiken über die künftige Entwicklung haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 keine Änderungen ergeben. Die im Risikobericht des Geschäftsjahres 2024/25 gemachten Aussagen gelten unverändert.

Die im Konzernabschluss zum 30. September 2025 dargestellte Prognose für das Geschäftsjahr 2025/26 wird weiterhin bestätigt. Demnach wird für die MOBOTIX Gruppe ein Umsatz in einer Größenordnung von rund 49 Mio. EUR bei einem ausgeglichenen EBIT erwartet.

Die erwartete Entwicklung im zweiten Halbjahr, insbesondere die geplante Umsatzrealisierung des im ersten Halbjahr infolge gestörter Lieferketten, insbesondere im Bereich von Thermalsensoren, bestehenden Auftragsbestands, unterstützt diese Einschätzung.

Darüber hinaus wirken sich, die im Rahmen der Restrukturierung umgesetzten Maßnahmen zunehmend positiv auf die Kostenbasis aus. Für das laufende Geschäftsjahr wird im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Personal- und Sachkosten um rund 25 % bzw. etwa 6,5 Mio. EUR erwartet. Gleichzeitig fallen im Geschäftsjahr einmalige Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von rund 2,0 Mio. EUR an.

Die tatsächliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung bleibt weiterhin abhängig von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Insbesondere wirken sich geopolitische Unsicherheiten, wie der anhaltende Iran-Konflikt und die daraus resultierenden Störungen in den globalen Lieferketten – insbesondere bei Thermalsensoren –, auf die Geschäftsentwicklung aus. Neben diesen externen Einflussfaktoren stellt auch die erfolgreiche Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen einen wesentlichen Faktor für die weitere Entwicklung des Unternehmens dar.

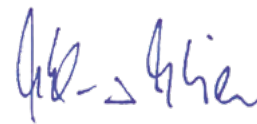
Die vorstehend gemachten zukunftsbezogenen Aussagen sind prognostisch.

Winnweiler-Langmeil, den 30. Juni 2026

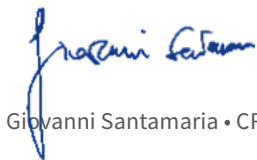
Der Vorstand



Christian Cabirol • CTO



Klaus Kiener • COO



Giovanni Santamaria • CRO

Verkürzter Konzernabschluss

Verkürzter Konzernanhang zum 31. März 2026

TEUR	31.03.2026	30.09.2025
Anlagevermögen	31.726	32.206
Umlaufvermögen	30.322	35.919
Rechnungsabgrenzungsposten	415	592
Aktive latente Steuern	4.294	4.294
AKTIVA	66.757	73.012
Eigenkapital	12.448	15.572
Rückstellungen	2.356	2.950
Verbindlichkeiten	47.055	49.567
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passive latente Steuern	4.897	4.924
PASSIVA	66.757	73.012

Verkürzter Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr der MOBOTIX AG beginnt am 1. Oktober eines Jahres und endet am 30. September des Folgejahres.

Grundlagen der Rechnungslegung

In dem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2026, der in analoger Anwendung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) „Zwischenberichterstattung“ des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) und nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Freiverkehr (Basic Board) der Deutsche Börse AG erstellt wurde, werden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025/26.

Gemäß dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 eigene Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.668 aktiviert. Auf die aktivierten Entwicklungskosten entfielen Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.765. Da die im Berichtszeitraum angefallenen Abschreibungen die Zugänge überstiegen, ergab sich eine

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Oktober 2025 bis 31. März 2026

TEUR	01.10.2025 - 31.03.2026	01.10.2024 - 31.03.2025
Umsatzerlöse	23.873	27.807
Bestandsveränderungen	-622	656
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.668	2.068
Sonstige betriebliche Erträge	550	4.040
Materialaufwand	11.434	14.980
Personalaufwand	9.637	10.563
Abschreibungen	2.396	2.618
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.824	5.319
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	837	958
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	345	744
Ergebnis nach Steuern	-3.004	-611
Sonstige Steuern	6	27
Konzernperiodenfehlbetrag/ -überschuss	-3.010	-638

entsprechende Reduzierung der passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 27.

In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 4.294 angesetzt, welche in Höhe im Wesentlichen aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen der MOBOTIX AG resultieren.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der MOBOTIX AG zum 30. September 2025 verwiesen.

Sämtliche Angaben in dem verkürzten Konzernzwischenabschluss erfolgen, soweit nicht abweichend vermerkt, in Tausend Euro (TEUR). Aus der Darstellung der Zahlen in TEUR und den vorgenommenen Rundungen können Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der MOBOTIX AG zum 31. März 2026 hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2025 nicht verändert.

Nachtragsbericht

Des Weiteren verweist der Vorstand auf die Ausführungen im Lagebericht.

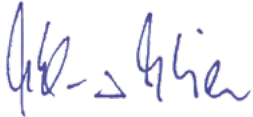
Nach Schluss des ersten Halbjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der MOBOTIX Gruppe haben.

Winnweiler-Langmeil, den 30. Juni 2026

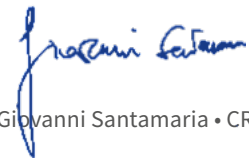
Der Vorstand



Christian Cabirol • CTO



Klaus Kiener • COO



Giovanni Santamaria • CRO

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen und Informationen der MOBOTIX AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie planen, erwarten, beabsichtigen, anstreben, werden, einschätzen, davon ausgehen, Ziel sein oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartung getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten können sich unter anderem aufgrund folgender Faktoren ergeben: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international, Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die MOBOTIX AG wichtigen Abnehmermärkten, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Integration von akquirierten Unternehmen sowie weiteren Faktoren. Die MOBOTIX AG übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.

Kontakt

Klaus Kiener

Vorstand

Telefon: +49 6302 9816-0

Fax: +49 6302 9816-190

E-Mail: Klaus.Kiener@mobotix.com

MOBOTIX AG

Investor Relations

Am Stundenstein 2

D-67722 Winnweiler

E-Mail: ir@mobotix.com

www.mobotix.com

